

Thinking- & Founders Day 2023

Unsere Welt, unsere Zukunft

Umwelt und Frieden

Der 22. Februar ist der gemeinsame Geburtstag von Olave und Robert Baden-Powell. Pfadfinder*innen feiern ihn seit 1932 als Zeichen weltweiter Verbundenheit und Solidarität.

In diesem Jahr geht es beim Thinking Day um das Thema Umwelt und Frieden. In dem Activity Pack wird der Frage nachgegangen: Wie können wir von der Natur lernen und mit ihr arbeiten, um eine friedlichere und sichere Zukunft für alle Kinder weltweit zu schaffen?

Uns sollte bewusst sein, dass die Klimakrise ein Störfaktor bei der globalen Sicherheit und dem Weltfrieden ist. Auf dieses Verständnis aufbauend, fokussieren wir uns darauf, was wir von der Umwelt lernen können, um eine ausgewogene und friedliche Welt zu schaffen.

Frieden in der Natur sieht für jeden anders aus, daher sollte man auch die verschiedenen Ebenen der Beziehungen zur Natur beachten – persönlich, gemeinschaftlich und global. Jeder sollte selbst überlegen, wie man* sich in die Natur einfügen und wann man* sich mit der Umwelt im Einklang fühlen kann. Auf gemeinschaftlicher Ebene entsteht Frieden, indem man* überlegt, wie man verschiedene Bedürfnisse in Einklang bringt und Wege findet, zusammenzuarbeiten, um eine natürliche Harmonie zu finden, die Unterschiede feiert und respektiert. Weltweit müssen wir Methoden finden, die sowohl die Bedürfnisse unserer Mitmenschen als auch die Natur achten und respektieren.

Diese verschiedenen Aspekte einer friedlichen Umgebung können uns allen helfen, eine Welt mit einer friedlichen Zukunft zu erreichen.

Das ganze Activity-Pack findet ihr unter:
thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de/ap



Wenn Ihr das Activity Pack fertig bearbeitet habt, ist es euch möglich...

Zu entdecken, was wir von der Natur im Bezug auf Frieden und Gemeinschaft lernen können.

Euch mit der natürlichen Welt in eurem eigenen Leben zu verbinden.

Frieden durch die Natur in euer eigenes Leben, in eure Gemeinschaft und darüber hinaus zu bringen.

Die Bedeutung natürlicher Harmonie und die Notwendigkeit ausgewogener Ökosysteme zu erkennen.



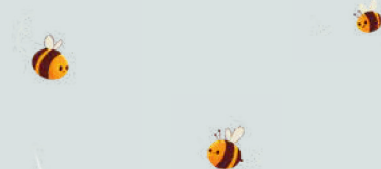
Ohne Gleichgewicht kein Frieden

Werdet euch der Bedeutung aller Organismen in einem Ökosystem bewusst und lernt gleichzeitig das Konzept eines Nahrungsnetzes kennen.

Materialien:

Wollknäuel, einige Zettel, Stift, Klebeband, Schere

1. Schreibt die Namen der folgenden Arten von Organismen auf einzelne Zettel: eine Pflanze, ein Insekt, einen Insektenfresser, einen Pflanzenfresser, einen Fleischfresser, einen Allesfresser, einen Bauern oder eine Bäuerin und die Sonne. Ihr könnt für jede Kategorie ein bestimmtes Tier auswählen, das in eurer Gegend üblich ist, zum Beispiel eine Heuschrecke, eine Maus, einen Fuchs usw.
2. Klebt die Zettel an eure Oberkörper, so dass alle sie lesen können.
3. Stellt euch in einem großen Kreis auf, mit der Person, die die Sonne darstellt, in der Mitte.
4. Die Sonne bekommt das Wollknäuel und muss es, ohne das Ende loszulassen, zu einem anderen Organismus werfen. Dabei gibt die Sonne an, wie sie im Ökosystem miteinander verbunden sind. Zum Beispiel kann die Sonne das Garn zur Pflanze werfen, weil die Sonne der Pflanze beim Wachsen hilft.
5. Die Person, die jetzt das Wollknäuel hat, wirft es wiederum zu einer anderen Person und gibt auch an, wie sie im Ökosystem miteinander verbunden sind. Achtet darauf, ein Stück des Garns festzuhalten, bevor es zu jemand anderem geworfen wird.
6. Wenn alle mindestens ein Mal geworfen haben, könnt ihr euch angucken, wie alles miteinander verbunden ist. Ihr könnt auch leicht an den Fäden ziehen und die Vibrationen im Gewebe wahrnehmen. Beachtet, dass selbst der Ausfall einer dieser Verbindungen das gesamte Netz stören würde. Ihr könnt darüber sprechen, was für Gründe es dafür geben könnte, dass verschiedene Teile des Ökosystems gestört werden könnten.
7. Diskutiert und entscheidet, was am anfälligsten für Änderungen sein könnte, und schneidet diesen Teil des Netzes mit einer Schere ab. Was passiert mit dieser losen Verbindung als nächstes? Was passiert, wenn ein Organismus aus dem Ökosystem entfernt wird? Habt ihr andere Szenarien im wirklichen Leben beobachtet, als das Ökosystem aus dem Gleichgewicht war? Wie kann ein vielfältiges und blühendes Ökosystem einen friedlichen Planeten unterstützen?



Nutze deine Sinne und verbinde dich mit deiner Umwelt

Entdecke deine persönliche Verbindung zur Natur und wie die Zeit draußen beruhigend auf dich wirken kann.

Materialien:

Stift und Papier

1. Geht raus. Egal ob in den Garten, den Park oder in die Wildnis – Hauptsache raus!
2. Verteilt euch, setzt euch ruhig hin und konzentriert euch auf die Welt um euch herum.
3. Entscheidet euch für einen Sinn, sehen, tasten, riechen, schmecken oder hören und beobachtet eure Umwelt für eine Minute durch diesen Sinn.
4. Teilt eure Entdeckungen miteinander, was konntet ihr beobachten und wie habt ihr euch dabei gefühlt? Habt ihr ähnliche oder ganz unterschiedliche Dinge feststellen können? Habt ihr euch während dieser Minute ruhiger und naturverbunden gefühlt? Wenn ja, woran konntet ihr das fest machen?
5. Wiederholt diese Aktivität mit unterschiedlichen Sinnen oder an unterschiedlichen Orten.

Wenn ihr Lust habt, könnt ihr aus dieser Aktivität auch eine Art Schnitzeljagd machen. Alle laufen lautlos durch ein abgestecktes Gebiet und beobachten die Natur aufmerksam mit allen fünf Sinnen. Dabei erstellen alle eine Liste mit Dingen, die ihnen auffallen. Im Anschluss tauscht ihr die Listen aus und versucht die Dinge auf der Liste wiederzufinden.



Thinkingday 2023



Absender*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Alter, Verband

rdp Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V. (rdp)

Empfänger*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Bitte ausreichend frankieren

Impressum

Redaktion:
Arbeitsgruppe Thinking Day

Herausgeber:
Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V. (rdp)
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin

Grafiken:
WAGGGS & WOSM

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



www.thinkingday.de

Die Postkartenaktion zum Thinking & Founders Day

Der 22. Februar ist der gemeinsame Geburtstag von Olave und Robert Baden-Powell. Pfadfinder*innen feiern ihn seit 1932 als Zeichen weltweiter Verbundenheit und Solidarität.

Macht mit bei der Postkartenaktion 2023 Pfadfinder*innen aus Deutschland und den benachbarten deutschsprachigen Verbänden lassen auch dieses Jahr die Tradition wiederaufleben, sich am Thinking Day Postkarten und Grüße zu schicken. Wir laden alle herzlich zu einer gemeinsamen Postkartenaktion ein und zeigen so unsere Verbundenheit mit anderen Pfadfinder*innen.

Und so geht's:

Nutzt die vorgedruckte Postkarte und gestaltet die Rückseite. Registriert euch sobald wie möglich (spätestens bis zum 30. Januar 2023) auf der Homepage www.thinking-day.de. Ihr erhaltet Anfang Februar 2023 eine E-Mail mit den Kontaktdaten von der Person, an die ihr eine Karte schicken könnt.

Schreibt diese Adresse auf eure Karte, frankiert sie und steckt sie spätestens am 17. Februar 2023 in den Briefkasten. Am Thinking Day (dem 22. Februar 2023) erhaltet ihr dann auch eine „pfadfinderische“ Postkarte. Ganz wichtig: Eure Angaben werden ausschließlich für diese Aktion verwendet und danach wieder gelöscht.